

Der Donau im Sattel folgen

Radstudienreise führt von Budapest bis zum „Eisernen Tor“ in den Karpaten

(rgz-p/su). Die Donau ist nach der Wolga der zweitlängste Strom Europas. Sie macht sich von ihrer Quelle im Schwarzwald auf ihre rund 2850 Kilometer lange Reise durch zehn Länder, bevor sie als Grenze zwischen Rumänien und der Ukraine schließlich ins Schwarze Meer mündet.

Die unterschiedlichen Landschaften lassen sich auf einer Radreise besonders intensiv erleben. Wer dabei auch etwas über die Attraktionen entlang der Strecke erfahren möchte, kann von Mai an bei einer organisierten, zwölf-tägigen Radstudienreise in die Pedale treten. Unter fachkundiger Führung radeln die Teilnehmer rund 520

Kilometer von Budapest bis zum legendären „Eisernen Tor“, dem Durchbruchstal der Donau durch die Felsen der Karpaten.

Zwischendurch bleibt genügend Zeit für die Erkundung der vier Nationalparks am Weg oder für Besichtigungen. Die Strecke verläuft zum größten Teil auf dem internationalen Radfernweg E6 oder über ausgewiesene Rad- und Verbindungswege sowie kaum befahrene Nebenstraßen.

Die Tagesrouten zwischen 40 und 75 Kilometern sind überwiegend eben, in Serbien leicht hügelig.

Die Radtouristen übernachten in guten Mittelklassehotels der Drei- und Vier-Sterne Kategorie. Frühstücksbüfett und das Abendessen sind im Gesamtpreis von 1210 Euro pro Person inbegriffen.

Ein Radreiseleiter und ein Chauffeur für die Begleitfahrzeuge stehen während der gesamten Tour zur Verfügung. Weitere Details sind auf der Internetseite www.donaureisen.at aufgeführt. Aus-

kunft zu der Radstudienreise gibt es auch unter der Telefonnummer 0043-70 20 80 oder in Reisebüros.

7	2	1	8	9	5	3	6	4
5	8	3	6	7	4	9	1	2
4	6	9	2	3	1	7	5	8
3	4	2	7	5	8	6	9	1
8	1	7	3	6	9	4	2	5
9	5	6	4	1	2	8	7	3
6	3	4	1	2	7	5	8	9
1	7	5	9	8	3	2	4	6
2	9	8	5	4	6	1	3	7



Budapest ist der Ausgangspunkt einer Radstudienreise.
Foto: djd/Donau Touristik